

**BETROFFENE
BERICHTEN:**

**Semiya Şimşek
Gamze Kubaşık
Mehmet O.**



**NSU-Komplex:
Darum kein
Schlussstrich!**

So, 01. 09. 2024 • 19 Uhr

**Gewerkschaftshaus • Kornmarkt 5-7 • 90402 Nürnberg
Anmeldung per E-Mail an info@isfbb.de**

Veranstaltet von:
Institut für sozialwissenschaftliche Forschung,
Bildung und Beratung (ISFBB) e.V.
Kermit e.V.
Bündnis Tag der Solidarität - Kein Schlussstrich Dortmund

 Institut für sozialwissenschaftliche Forschung,
Bildung und Beratung (ISFBB) e.V. - www.isfbb.de



**Bündnis
Tag der Solidarität
Kein Schlussstrich
Dortmund**



Nürnberger Bündnis NAZi-Stopp 
www.nazistopp-nuernberg.de

Vielen Dank für die Förderung an:
Amadeu-Antonio-Stiftung
ver.di Bezirk Mittelfranken - Arbeitskreis Antifa/Antira
Nürnberger Bündnis Nazistopp

V.i.S.d.P.: Birgit Mair, ISFBB, Rennweg 60, 90489 Nürnberg



NSU-Komplex: Darum kein Schlussstrich!

Sonntag, 1. September 2024, 19 Uhr
Nürnberg, Gewerkschaftshaus Nürnberg, Kornmarkt 5-7

Eintritt frei, Spenden erbeten

Die Teilnahme ist in Präsenz und Online per Zoom möglich.

Anmeldung per E-Mail an info@isfbb.de

Bitte teilen Sie mit, ob Sie online oder in Präsenz teilnehmen möchten.

Gamze Kubaşık und Semiya Şimşek verloren durch die Mordserie des rechtsterroristischen NSU ihre Väter. Am 9. September 2000 schossen Neonazis des NSU in Nürnberg auf Enver Şimşek. Der Familienvater erlag zwei Tage später seinen Verletzungen. Am 4. April 2006 wurde der Familienvater Mehmet Kubaşık in Dortmund ebenfalls vom NSU ermordet. Neben Enver Şimşek und Mehmet Kubaşık ermordete der NSU zwischen 2000 und 2007 Abdurrahim Özüdođru, Süleyman Taşköprü, Habil Kılıç, Mehmet Turgut, İsmail Yaşar, Theodoros Boulgarides, Halit Yozgat und Michèle Kiesewetter. Zudem verübte die Gruppe rassistisch motivierte Sprengstoffanschläge in der Kölner Keupstraße, in einem Kiosk in der ebenfalls in Köln gelegenen Probsteigasse und in einer Kneipe in Nürnberg, bei denen zahlreiche Menschen verletzt wurden. Am 23. Juni 1999 überlebte Mehmet O. schwerverletzt einen Anschlag in seiner Gaststätte. Er findet beim Aufräumen eine als Taschenlampe getarnte Rohrbombe. Die Druckwelle schleudert den damals 18-Jährigen durch den Raum. Nur durch Glück überlebt er den Anschlag.

In einem gemeinsamen Gespräch am 1. September 2024 um 19 Uhr im Gewerkschaftshaus Nürnberg werden Gamze Kubaşık, Semiya Şimşek und Mehmet O. über die Aufarbeitung der Verbrechen und ihren Kampf um Aufklärung sprechen. Moderation ist Birgit Mair, Kuratorin der Wanderausstellung „Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen“.